

MUSENTEMPPEL FÜR DESIGNER

Die Designschule der Technischen Universität von Nanyang in Singapur ist der ideale Ort für die Entwicklung kreativer Ideen, aber auch für schöpferische Pausen an lauschigen Plätzen. Das geschwungene Gebäude mit eleganter Vorhangfassade fügt sich fast nahtlos in die umliegende Landschaft ein. Auch durch das gebogene Rasendach, das der Designschmiede ihr unverwechselbares Gesicht verleiht. Der gesamte Begrünungsaufbau liegt auf einer Kunststoff-Dichtungsbahn.



Ein geschwungenes Rasendach krönt die Designschule der Technischen Universität von Nanyang in Singapur. Der gesamte Begrünungsaufbau für die 10.000 Quadratmeter grosse Dachfläche liegt auf einer Abdichtungsbahn aus EVA und PVC.



Eingeschlossen von dem dreigliedrigen Gebäudekomplex ist ein reizvoll gestalteter Platz mit Wasser und Palmen. Hier können sich die Design-Studenten in ihren Pausen entspannen.

Der phantasievoll gestaltete Schulkomplex für Kunst, Design und Medien scheint fast aus der Natur zu erwachsen. „Die Idee war, die Architektur zu einem Teil der Landschaft zu machen. Wir wollten ein Gebäude, das sich auf die Landschaft bezieht und nicht im Gegensatz zu ihr steht“, so Dr. Timothy Seow, Geschäftsführer von CPG-tss Studio – CPG Consultants, und federführender Planer dieses Projektes. Die Designschule besteht aus drei miteinander verbundenen Baukörpern mit einer Glas-Sichtbetonfassade, die viel Licht ins Innere der

Räume lässt. Zentrum ist ein abgesenkter Platz mit künstlichem Wasserfall. Er wird von dem Gebäudekomplex umschlossen und dient den Design-Studenten als Erholungszone. Ebenso wie das vom Boden sanft emporsteigende Dach. Es setzt nicht nur einen auffallend schönen Akzent in der natürlichen Umgebung; es darf von den Studenten auch teilweise betreten werden.



In sanfter Schleifenform führt die Rasenfläche vom Boden ausgehend bis auf das Dach.

Fotos: alwitra GmbH & Co.



SCHWEIZER WELTWUNDER

Mit einer Länge von 57 Kilometern wird der Ende 2017 fertiggestellte Gotthard-Basistunnel der grösste Eisenbahntunnel der Welt sein. Ein wichtiger Meilenstein ist schon geschafft: Im Oktober 2010 gelang der erste Hauptdurchschlag in der Oströhre. Für die Abdichtung des rekordverdächtigen Bauprojektes kamen auch PVC-Bahnen zum Einsatz.

Zum Schutz der Schienen-Korridore und der technischen Installationen vor eindringendem Wasser werden die Betonröhren im Gotthard-Basistunnel heute mit PVC-Dichtungsbahnen ausgekleidet. Die Fotomontage zeigt, wie mühsam der Tunnelbau früher für die Menschen war.